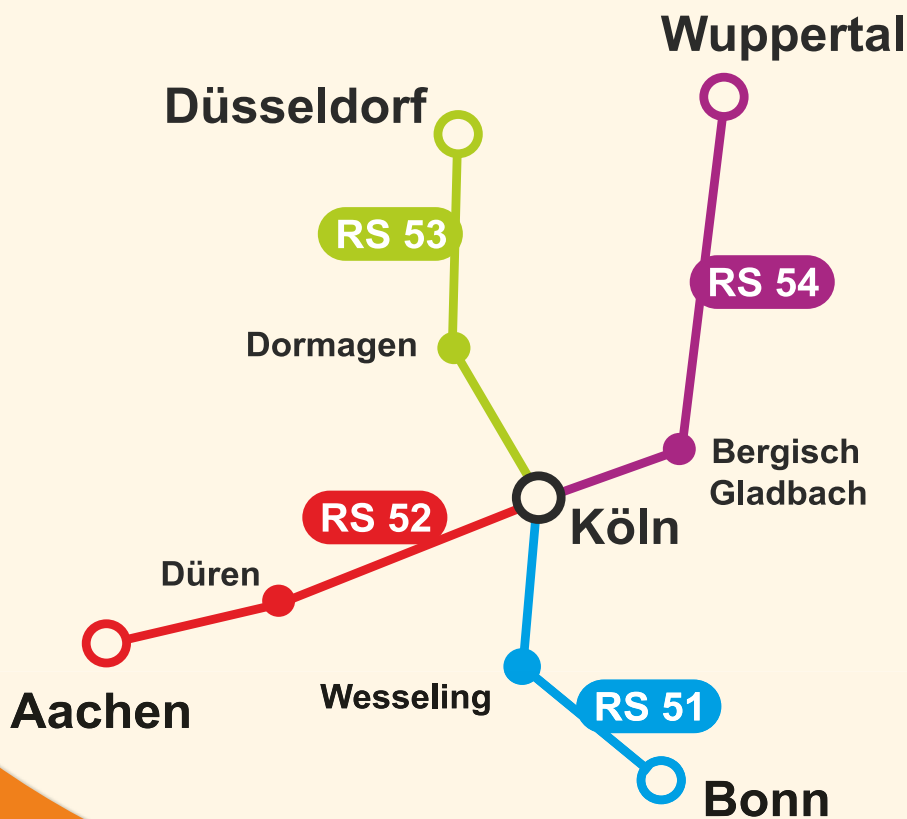


Fahrrad!

Zeitschrift für das Fahrradfahren in Köln

RADSCHNELLWEGNETZ KÖLN 2025



Fahrvergnügen!



i:SY
Ride it! Love it!

Durch die Stadt, über Land, am Fluss oder ins Büro:

Das i:sy ist für alle(s) da. So bewältigt man seinen Alltag (zur Arbeit, zum Einkaufen, ins Fitnessstudio, Kinder abholen, Freunde besuchen...) immer mit einem Lächeln im Gesicht. Die ganze i:SY-Familie könnt ihr bei uns im Laden Probe fahren. Probiert es einfach bei uns aus!

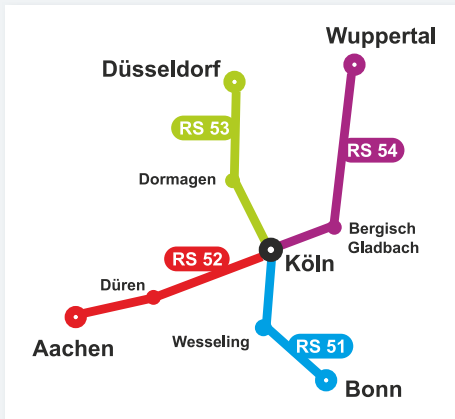
Wir sind das Kölner Fachgeschäft für Service, Rad und Zubehör.



maybike

Maybachstraße 108-110, 50670 Köln

Tel: 0221-27 07 849-0 | maybike.de



Radschnellwegnetz Köln 2025

*Die Schilder sind fertig –
die Stadt Köln und die
umliegenden Gemeinden
und Kreise müssen jetzt
handeln!*

Radschnellwege – eine Investition in die Zukunft

Liebe Kölner Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer,

ein Netz von Radschnellwegen verbindet – innerstädtisch Ziele, die Stadt Köln mit dem Umland, die Zentren untereinander, Wohnung und Arbeitsstelle miteinander und vieles mehr.

Die Vorteile des Radfahrens überzeugen:

Es entlastet Umwelt und Straßen, kostet wenig, fördert die Gesundheit und macht auch noch Spaß! Als Pedelec ist das Rad auch für längere Strecken und viele Menschen eine echte Alternative zum Auto. Darum brauchen wir auch für Köln und das Umland ein gut ausgebautes, sicheres Radverkehrsnetz im besten Standard. Als Netz- und Infrastrukturelement sind Radschnellwege dazu geeignet, den längst fälligen Quantensprung einzuleiten, um das Potenzial des Radverkehrs voll auszuschöpfen. Das Land Nordrhein-Westfalen gewährleistet diese Qualität durch die Festlegung von Standards. Es übernimmt weiter Verantwortung durch die Übernahme der Baulast für Radschnellwege.

(Teilweise zitiert aus:

„Vision zu Radschnellwege in NRW“ der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. und des Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen)

Wir fordern von der Stadt Köln und den umliegenden Gemeinden, mit hoher Priorität eine Radschnellwegnetzkonzept zu entwickeln und umzusetzen.

Die Mittel stehen beim Land bereit. Der ADFC Köln sowie weitere ADFC Kreisverbände gehen in Vorplanung. Unsere erfahrenen Touren- und Alltagsfahrer kennen die beste Streckenführung und die Gefahrenstellen. Sie können erläutern, worauf es ankommt.

Übrigens: Die Beschilderung wäre auch schon fertig und könnte sofort montiert werden.

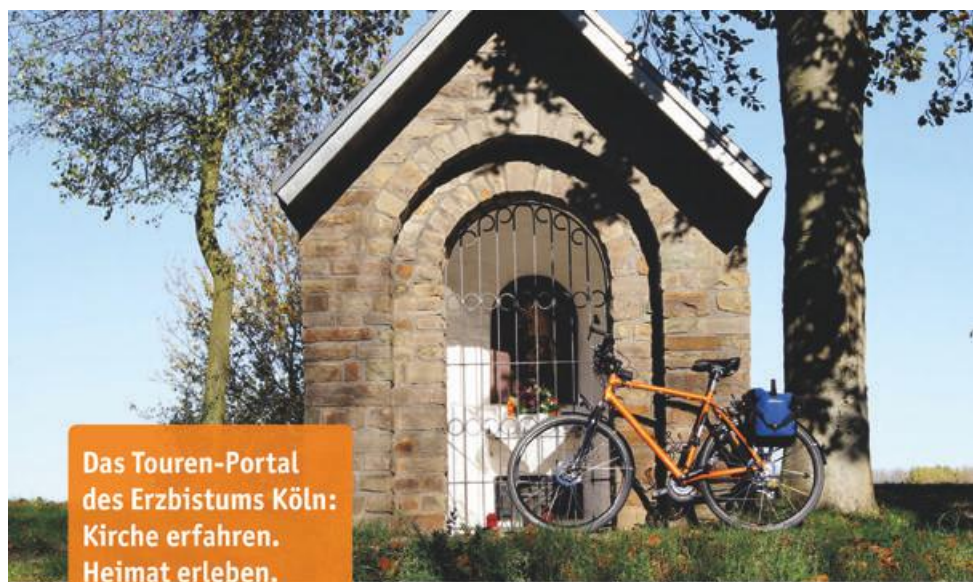
Über den Fortschritt des ersten Radschnellwegs nach Frechen kann man sich aktuell auf der Homepage der Stadt Köln informieren.

Nach der Bundestagswahl geht auch die Legislaturperiode des Vorstandes des ADFC Köln zu Ende. Alle Mitglieder sind aufgerufen, im kommenden Januar in der Mitgliederversammlung den Vorstand neu zu wählen. Altbewährte und neue Kandidaten werden sich zur Wahl stellen. Wir freuen uns, viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir allen eine unfallfreie Fahrt.

Jo Schalke, Clemens Rott

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 3 | Vorwort | 24 | Einladung zur Mitgliederversammlung |
| 4 | Inhalt | 25 | Vorstandswahl 2018 |
| 6 | Wir machen den Ring frei | 28 | FORD Pass Bike |
| 7 | #Ring frei | 29 | Von der Öllampe zur Photonen-
schleuder |
| 8 | Radschnellwegnetz für Köln | 30 | Tal toTal |
| 11 | Radverkehrskonzept Ehrenfeld | 32 | Fördermitglieder |
| 12 | Unfallzahlen in Köln und die
Rolle der Behörden | 35 | Geburtstag Horst |
| 16 | Gesundheitliche Bewertung von Emissionen
aus Dieselfahrzeugen | 37 | Codierung, Kurse, Vorträge |
| 18 | Dieselabgase töten | 38 | Regelmäßige Angebote und Hinweise |
| 20 | Abbiegeassistent | 39 | Touren |
| 21 | Zertifizierte Fahrradwerkstätten der ZEG | 44 | Unsere Medienkanäle/Meinung sagen |
| 22 | Impressum | 46 | ADFC Köln Kontaktdaten |



**Das Touren-Portal
des Erzbistums Köln:
Kirche erfahren.
Heimat erleben.**

gefördert von
Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

ERZBISTUM KÖLN

www.pfarr-rad.de



Seit 1927 in
Köln-Dellbrück



Kölns größtes
E-Bike-Center



Riesige Fahrrad und E-Bike-Ausstellung



TÜV-zertifizierte Meisterwerkstatt



Großer Gebrauchtradmarkt - Jeden 1. Samstag im Monat



Lagerverkäufe mit über 350 E-Bikes und 150 Fahrrädern



Professioneller Leasing-Berater



Regelmäßig geführte E-Bike und E-Mtb-Touren

- ◆ Riesige Auswahl
- ◆ 0% Finanzierung
- ◆ Sorgfältige E-Bike Inspektionen

- ◆ Update-Service & Reparaturen
- ◆ Leasing durch Gehaltsumwandlung
- ◆ u.v.m.



Nutzen Sie unsere Stärken
rund ums E-Bike!



Inh.: Jörg Prumbaum

Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221-68 16 21 | E-Mail: info@2rad-prumbaum.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr | www.2rad-prumbaum.de

Wir machen den #RingFrei!



Am 16.09. haben wir für die schnelle Umsetzung unseres 10-Punkte-Plans für die Kölner Ringe demonstriert und diesen für einige Stunden umgesetzt. Geschützte Radfahrstreifen sind eine gute Möglichkeit, Radfahrenden auf mehrspurigen Innenstadtstraßen, eine stressfreie und zügige Fahrt zu ermöglichen.

Wir sind immer noch begeistert über den Einsatz und die Kreativität der einzelnen Initiativen und Verbände:

- **Greenpeace Köln** hat für eine bessere Luftqualität demonstriert und unter anderem hustende Passanten aufgezeichnet.
- Die **Agora Köln** war unter dem Motto „Gestalte Deine Stadt“ unterwegs und hat gezeigt, wie man den öffentlichen Raum auch anders nutzen kann als durch Parkplätze.
- Der **VCD Köln** demonstrierte für die Regelschwindigkeit Tempo 30 in der Stadt und zeigte die Wichtigkeit dieser Forderung anhand des Brems- und Anhaltewegs in Echtgröße.
- Wir vom **ADFC Köln** haben für die schnelle Realisierung eines Radschnellwegnetzes demonstriert und haben die Schilder dafür schon einmal aufgehängt.
- Die **BI Rettet den Grüngürtel** und der **Anzeigen-Flashmob** haben mit einer historischen

Fototapete gezeigt, wie der Boulevard einmal ausgesehen hat, und demonstrierten für eine Wiederherstellung des Boulevardcharakters und den Erhalt des Grüngürtels.

- Den Abschluss bildete die **Radkomm** mit dem wundervollen Gogomobil, dem Kölner Parkraumwunder.



Mit diesen Schildern künftiger Radschnellwege hatten sich viele BürgerInnen fotografieren lassen, um für das Radschnellwegnetz zu werben.

#RingFrei!

RingFrei für Fußgänger und Radfahrende

Während unserer Aktion war es bemerkenswert leise an den Kölner Ringen. Der Lärmpegel sank, der Autoverkehr staute sich nicht, sondern lief flüssig – sinnlose Spurwechsel und Überholmanöver blieben aus.

Eltern mit Kindern, Rennradgruppen, Hollandradfahrer, Radler jeden Alters fuhren mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten über die Ringe. Überholen war problemlos möglich, man hatte endlich glatten Asphalt statt losen Klinkersteinen. Das Lächeln der Radfahrenden wurde umso größer, desto länger Sie in unserer Protected Bike Lane unterwegs waren. Und auch Fußgänger hatten das Trottoir für sich.

Um 16 Uhr entfernten wir die Pylone und Markierungslinien und die Ringe hatten binnen Minuten ihren Lärm und Stress zurück. Danke an alle Aktiven für Euren Einsatz sowie auch an alle Besucher und Passanten für die vielen guten Gespräche.

Außerhalb des Zentrums können geschützte Radfahrstreifen durch weitgehend kreuzungsfreie Radschnellwege ins Umland fortgeführt werden. Das notwendige Radschnellwegnetz für Köln fehlt allerdings immer noch. Zahlreiche Bürger haben sich daher am Samstag mit möglichen Schildern künftiger Radschnellwege fotografieren lassen, um diese Forderung zu unterstreichen. Die Stadt Köln, aber auch die umliegenden Kommunen und das Land, sind nun gefragt, ein durchgängiges Radschnellwegnetz zu realisieren, um den Bürgern eine freie Wahl ihres Verkehrsmittels zu ermöglichen.

Carolyn Ohlwein, Christoph Schmidt



RADSCHNELLWEGNETZ FÜR KÖLN

Außerhalb des Zentrums können Radwege und geschützte Radfahrstreifen durch weitgehend kreuzungsfreie Radschnellwege ins Umland fortgeführt werden. Das notwendige Radschnellwegnetz für Köln fehlt allerdings immer noch.

Zahlreiche BürgerInnen haben sich daher am Rande unserer **#RingFrei**-Demo mit möglichen Schildern künftiger Radschnellwege fotografieren lassen, um diese Forderung zu unterstreichen. t

Die Stadt Köln, aber auch die umliegenden Kommunen und das Land, sind nun gefragt, ein durchgängiges Radschnellwegnetz zu realisie-

ren, um den BürgerInnen eine freie Wahl ihres Verkehrsmittels zu ermöglichen.

Konkret in der Planung ist derzeit lediglich ein kurzes Stück Richtung Frechen. Mittelfristig könnte ein Radschnellwegring parallel zum Eisenbahnring den Kölner Radverkehr deutlich voranbringen. Von diesem könnten dann die einzelnen Radschnellwege ins Umland starten.

Die Schilder sind fertig, nun müssen lediglich die Wege geplant und gebaut werden.

Carolyn Ohlwein, Christoph Schmidt





#RingFrei

12 Bilder. 13 BürgerInnen.

Eine Meinung:

Das notwendige Radschnellwegnetz für Köln muss gebaut werden!



In unserer

Fachwerkstatt



in **Porz-Ensen** begrüßt Sie

Wladislaw Kupermann



Service für Fahrräder aller Marken, **Pedelecs** mit Motoren von Bosch, Brose, Impulse, Yamaha, Shaimano, Panasonic, Ansmann, Heinzmann, Promovec, BionX, GoSwiss, BH sowie **Dreiräder** mit und ohne Motor und **Elektromobile**

Hohe Str. 76, 51149 Köln

☎ 02203 120 23

www.liebe-bike.de

LIEBE-BIKE

Eine Sparte der LIEBE TV GmbH & Co. KG

WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- MOUNTAIN BIKES
- E-BIKES
- RENN RÄDER
- KINDER-RÄDER
- TREKKING BIKES
- ZUBEHÖR

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00-13.00 // 14.00-18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00-14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH

JWF
Fahrradhandel
GmbH

FRANKFURTER
STRASSE

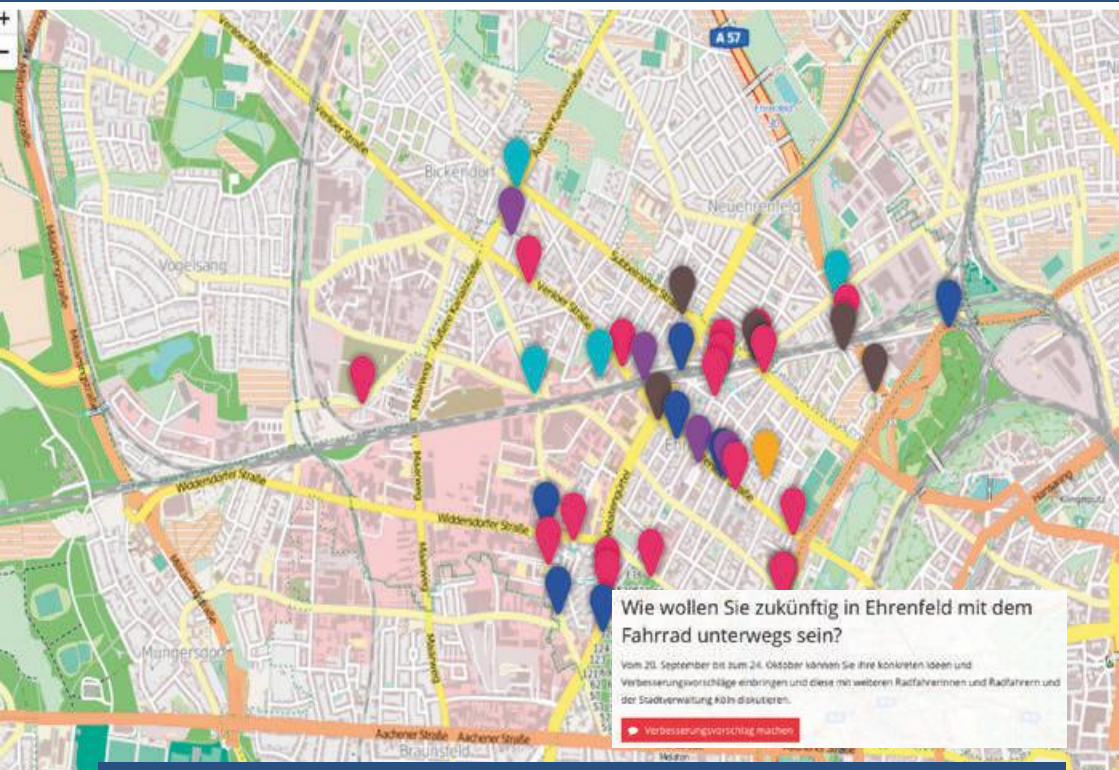
488

51145
KÖLN (PORZ)

TEL & FAX

02203 29 44 61

Radverkehrskonzept Ehrenfeld



Ehrenfeld – da geht noch was: Die Karte zeigt die bisherige Online-Bürgerbeteiligung für das Radverkehrskonzept Ehrenfeld

Nach der Innenstadt soll nun auch Ehrenfeld endlich ein Radverkehrskonzept bekommen. Bei Ehrenfeld handelt es sich bereits heute um einen der Stadtteile mit den höchsten Radverkehrsanteilen. In vielen Straßen gibt es deutlich mehr Radfahrende als Autos.

Die Stadt fragt nun die Menschen, die in Ehrenfeld mit dem Fahrrad unterwegs sind oder mit dem Rad nach Ehrenfeld rein und raus pendeln:



Was muss sich verändern, um die Situation für Euch zu verbessern?

Was muss getan werden, um noch mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen?

 **MITMACHEN**

Macht mit beim Ehrenfelder Raddialog!

Bitte tragt Wegebeziehungen, Hindernisse, Beschilderungen (alles, was gut ist, stört, evtl. gefährlich und/oder besser sein müsste) usw. ein auf der Website Raddialog Ehrenfeld: <http://www.raddialog-ehrenfeld.koeln>

Parallel ist die Politik gefragt, jetzt schon die Stellen zur Umsetzung des Konzepts zu schaffen, damit nicht – wie in der Innenstadt – nach Fertigstellung des Konzeptes durch die Suche nach neuen Mitarbeitern und deren Schulung noch weit mehr als ein Jahr verloren geht.

Die Zeit drängt.

Christoph Schmidt



Unfallzahlen in Köln und die Rolle der Behörden

Am 9. August war die Polizei Köln wieder mit einem Großaktionstag zum Thema Fahrrad unterwegs.

Anlass sind die weiter hohen Unfallzahlen mit Radfahrenden in Köln. Auch wenn man anerkennen muss, dass sich die Schwerpunkte dieser Aktionstage seit der neuen Leitung des polizeilichen Verkehrsdezernats durchaus verändern – so wurden anders als früher auch motorisierte Verkehrsteilnehmer kontrolliert – ist der Umgang mit den Zahlen weiter zu kritisieren. „**Kraftfahrer und Radfahrer sind zu gleichen Anteilen als Verursacher der Unfälle erfasst.**“ sagte die Polizei in Ihrer gestrigen Pressemeldung.

Warum kritisieren wir die Darstellung der Polizei?

Es geht letztendlich um die Filterung der Daten, die seit Jahren so gewählt wird, dass der Radverkehr in der medialen Öffentlichkeit nicht gut wegkommt. Das gleiche gilt für die bundesweit typische Polizei-Pressemeldung über den helmlosen, übersehenen Radfahrer, der sich aus völlig unerklärlichen Gründen nach einer Berührung durch ein Auto selbst verletzt. Manches Mal wird die Faktenlage gar vollkommen verdreht und das Unfallopfer wird zum Verkehrsrowdy. Die Folgen daraus sieht man nicht nur im Image des Radverkehrs, sondern auch im rücksichtslosen Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber Radfahrenden.

Fakten aus der polizeilichen Unfallstatistik

Dabei kann man der Unfallstatistik der Kölner Polizei auch ganz andere Aussagen entnehmen, wenn einem die ungefilterten Rohdaten vorliegen. Alle folgenden Zahlen beziehen sich auf Unfälle auf dem Kölner Stadtgebiet im Jahr 2016.

Kraftfahrzeuge sind an gut 98% aller Verkehrsunfälle beteiligt.

Hohe Unfallzahlen sind mitnichten nur ein Problem des Radverkehrs. Die weitaus meisten Unfälle entstehen durch und mit Kraftfahrzeuge. Wir haben in Köln eine hohe Aggressivität, die sich von den starken Verkehrsteilnehmern ausgehend auf alle Beteiligten auswirkt.

Kraftfahrzeuge verursachen 96% aller Verkehrsunfälle.

Kraftfahrzeuge sind die wesentliche Ursache für Unfälle, Verletzte und Tote im Straßenverkehr. Dies liegt einerseits an der baulich bedingten hohen Betriebsgefahr von Kraftfahrzeugen und der hohen Geschwindigkeit. Andererseits ist aber auch das Fahrverhalten der Autofahrer ursächlich. Durch die Absicherung durch Karosserie und allerlei Sicherheitstechnik geht ein Autofahrer implizit ein höheres Risiko ein, weil er sich in seiner persönlichen Abwägung sicher fühlt. Es wird gerast, es wird gefähr-

dend geparkt, es wird eng überholt und bei Rot gefahren. Und nichts davon wird ernsthaft verfolgt. Hier hilft vor allem, die real gefahrene Geschwindigkeit deutlich zu reduzieren. Dazu brauchen wir die maximale Umsetzung von Tempo 30 und weniger in den Städten. Dies erreichen wir durch Straßen, die nicht nach Tempo 70 und höher aussehen und durch häufige und unangekündigte Geschwindigkeitskontrollen. Außerdem darf das gefährdende Falschparken nicht weiter toleriert werden. Es geht hier nicht nur um die Frage, wie wir unseren öffentlichen Raum nutzen wollen, sondern auch um reale Fragen der Verkehrssicherheit.

Die Polizei wäre gut beraten, primär beim Hauptverursacher anzusetzen, um die hohen Unfallzahlen zu senken.

Knapp zwei Drittel der Unfälle zwischen Radlern und Kraftfahrzeugen werden von den motorisierten Verkehrsteilnehmern verursacht.

Nach Aussagen der Polizei sind Autofahrer und Radfahrer je zur Hälfte für die Unfälle verantwortlich. Dies ist zwar nicht falsch, aber nur die halbe Wahrheit, denn die Zahl bezieht sich auf alle Unfälle mit Fahrradbeteiligung, also z.B. auch Unfälle zwischen Radlern oder Alleinunfälle mit dem Rad. Bei diesen kann per se nur der Radfahrer der Verursacher sein, wenn man mal die wohl häufigste wahre Ursache – die schlechte Kölner Infrastruktur – außer Acht lässt. Die ehrlichere Zahl hier ist, dass zwei Drittel der Unfälle zwischen Rad und Kraftfahrzeug vom Kraftfahrzeugführer verursacht werden. Warum werden an einem Fahrrad-Aktionstag vor allem Radfahrer kontrolliert? Kontrollen von Radlern sind auch erforderlich, keine Frage, aber vielleicht sollte man die Prioritäten richtig setzen. Würde man den statistischen Ansatz der Polizei übrigens für das Automobil abbilden, müsste man sagen, dass Kraftfahrzeuge 98% aller Verkehrsunfälle verursachen, an denen Sie beteiligt sind. Nur wird man diese Zahl nie in polizeilichen Meldungen oder den Medien finden. Die Gefährlichkeit des Automobils scheint einfach gesellschaftlich akzeptiert zu sein.

Die einseitige mediale Darstellung hat zur Folge, dass der Radverkehr in den Kommentaren unter Medienbeiträgen mit Fahrradbezug als Rowdium dargestellt wird. Selbst unter Zeitungsartikeln mit tödlich verunglückten Radfahrenden gibt es negative Kommentare von den Lesern. Daher habe ich einmal für die drei wichtigsten Thesen in den Kommentaren nach verlässlichen Zahlen gesucht:

Acht von zehn Rotlicht-Unfällen werden von Autofahrern verursacht.

Die wohl häufigste Großstadtlegende ist die des bei Rot fahrenden Radfahrers. Ja, es gibt ihn, und

auch der Autor dieser Zeilen gehört mitunter dazu. Aber es ist dennoch ein Fakt, dass 80% der Unfälle durch die Missachtung von roten Lichtsignalanlagen von Autofahrern verursacht werden. Wenn man sich mal an eine beliebige Kölner Ampel stellt, sieht man, dass das Gas geben bei Dunkelgelb normal ist. Wer hier – wie es die StVO verlangt – bremst, verursacht einen Auffahrunfall. An machen Kreuzungen fahren dazu bis zu drei (!) Autos noch bei Rot. Aber wo wird das gezielt kontrolliert? Im Kölner Stadtgebiet gibt es gerade mal fünf uns bekannte Kreuzungen, an denen Rotlichtblitzer stehen, von Schwerpunktkontrollen dazu durch die Polizei haben wir auch noch nie gehört. Für eine Millionenstadt kommt das einer Akzeptanz gleich.

Natürlich ist die regelmäßige Rotlichtmissachtung durch Fußgänger und Radfahrende nicht abzustreiten, aber in den wenigsten Fällen wird sich jemand ohne nach links und rechts zu schauen in den querenden Kraftfahrzeugverkehr stürzen. Der wesentliche Grund für das Ignorieren roter Ampeln ist hier die konsequente Bevorzugung des automobilen Verkehrs in der Konzeption von Lichtsignalanlagen in Köln. Während Autofahrende genau eine Ampel zu beachten haben, gelten für Radfahrende an vielen Kreuzungen 4, manchmal gar 7–8 Ampeln, um eine Kreuzung zu durchqueren. Und mal gelten die Ampeln auf der Fahrbahn, mal die auf dem Radweg, diese stehen mal vor oder mal hinter der Kreuzung. Fußgänger benötigen an mancher Kreuzung über sechs Minuten, bis sie an alle Ampeln bei grün überquert haben. Wen wundert es da, wenn da jemand Probleme mit der Akzeptanz der Lichtsignalanlage hat? Es gilt statt der Vision Zero die Vision Zero Rückstau in der Stadtverwaltung. Selbst die Leiterin der städtischen Unfallkommission macht sich in der Presse immer wieder mehr Sorgen über Stau als über den Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer. Obwohl Fußgänger und Radfahrer nur in jeweils gut 10 Prozent der Rotlichtunfälle der Unfallverursacher sind, gibt es dagegen beinahe täglich gezielte Kontrollen auf Rotradler. Nicht an den Unfallschwerpunkten, sondern an bekannten missverständlichen Stellen, an denen Radfahrende häufig die Ampel ignorieren, aber quasi nichts passiert. Wer setzt solche Schwerpunkte?

Auch wenn wir hier wieder einmal deutlich kritisieren: Die Verkehrsdirektion der Kölner Polizei nutzt unsere Expertise bereits und ist auf einem guten Weg. Allerdings wird es noch lange dauern bis auch in den einzelnen Polizeirevieren nicht nur durch die Windschutzscheibe des Streifenwagens gedacht wird. Ein Perspektivwechsel wäre hier unabdingbar.

Mein persönlicher Traum wäre es, im kommenden Jahr keinen Grund für den Ride of Silence zu haben.

Ich mag keine Fahrräder mehr weiß lackieren.

Christoph Schmidt



Workshop für Bambusrahmenbau bei

Meister
Max



von BAM

www.meister-max.de/
www.bam-original.de

Entspannen Sie Ihre Sinne im VALO®-Bad!



**NEU: Jetzt mit
VALO®-Bad!**

Genießen Sie im angenehmen temperierten VALO®-Bad den beruhigenden Klang- und Lichtwechsel beim wohltuenden Duft ätherischer Öle.

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna und Dampfbad
- Heiß-Kalt und Kneipp
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

 **VitalBad**
BURSCHEID

Telefon 0 21 74 -78 78 70

www.vitalbad-burscheid.de

Topfit oder schachmatt?

Welche Sportarten besonders fit machen oder am besten zu Ihrem Typ passen – Ihre AOK hilft Ihnen bei der Auswahl.

Alle Infos dazu finden Sie auf
vigo.de/bewegung



Gesundheitliche Bewertung von NO_x-Emissionen aus

NO_x

Stickoxide entstehen bei Verbrennungsprozessen und umfassen hauptsächlich die beiden Gase NO₂ und NO, meist zusammengefasst als NO_x.

Der Abschlussbericht des 5. Untersuchungsausschusses zum Thema Dieselaabgase des Deutschen Bundestages nimmt eine Bewertung der gesundheitlichen Bedeutung von NO_x-Emissionen aus Dieselfahrzeugen vor und kommt zu der Schlussfolgerung: „Epidemiologisch ist ein Zusammenhang zwischen Todesfällen und bestimmten NO₂-Expositionen im Sinne einer adäquaten Kausalität nicht erwiesen.“

Dieser und weiteren Schlussfolgerungen zur Frage der gesundheitlichen Relevanz der NO_x-Emissionen in Deutschland möchten wir unsere Fachmeinung als Experten von relevanten wissenschaftlichen Institutionen (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Helmholtz Zentrum München – Institut für Epidemiologie II, Universität Bielefeld) gegenüberstellen. Unsere Ausführungen basieren dabei nicht auf Einzelmeinungen, sondern auf der Gesamtheit der aktuellen wissenschaftlichen Literatur, die von der Dokumentationsstelle Luftverschmutzung und Gesundheit (LUDOK) des Schweizerischen Tropen- und Public Health Instituts Basel, der Weltgesundheitsorganisation, der

europäischen Umweltagentur und der U.S. amerikanischen Umweltbehörde (U.S. EPA) zusammengestellt wurde.

Aussage 1:

Der Einfluss von Stickstoffdioxid auf die menschliche Gesundheit, auch unabhängig von Feinstaub, ist durch zahlreiche epidemiologische Studien wissenschaftlich belegt.

Der Zusammenhang zwischen kurzfristiger Exposition mit Stickstoffdioxid und erhöhter Sterblichkeit, Krankenhauseinweisungen sowie einem erhöhten Risiko für die Atemwegsgesundheit ist wissenschaftlich belegt. Neuere epidemiologische Studien liefern darüber hinaus immer mehr Belege für den Zusammenhang von Langzeitexposition gegenüber NO₂ mit Lungenerkrankungen und vorzeitiger Mortalität. Die Weltgesundheitsorganisation spricht in ihrer Übersichtsarbeit von 2013 und in ihrer Empfehlung an die EU-Luftreinhaltepolitik sowohl bei Kurzzeit- als auch Langzeiteffekten von NO₂ von ausreichenden Beweisen für eine Kausalität. Kurzfristige Schadstoffschwankungen führen zu einer Erhöhung der Gesamtsterblichkeit und Krankenhauseinweisungen wegen Atemwegserkrankungen. Langfristige Schadstoffbelastungen führen eben-

falls zu einer Erhöhung der Gesamtmortalität und einer Verschlimmerung bei bestehendem Asthma. Neuere Studien zeigen zudem auch einen Zusammenhang zwischen der Stickstoffdioxidbelastung und dem Diabetesrisiko. Darüber hinaus gibt es Hinweise auf einen möglichen Zusammenhang mit Herzinsuffizienz, Schlaganfällen oder chronisch-obstruktiven Lungenerkrankungen. Die U.S. EPA benennt in

ihrer Untersuchung von 2016 Kinder bis 14 Jahre, ältere Menschen ab 65 Jahren sowie Personen mit Asthma als besonders vulnerable Gruppen

hinsichtlich der Wirkung von NO₂. Dass es sich um Effekte handelt, die von Feinstaub PM₁₀ oder PM_{2.5} unabhängig sind, konnte in vielen Untersuchungen zu Kurzzeiteffekten gezeigt werden.

Toxikologische Studien zeigen, dass NO₂ zu entzündlichen Prozessen und bronchialer Hyperreagibilität sowie Veränderungen von Lungenzellen führt und liefert somit Erklärungen für die biologischen Effekte hinter dem Zusammenhang mit Atemwegserkrankungen. Die U.S. EPA stellte 2016 in einer Übersichtsarbeit klar, dass die NO₂-Wirkung auf die Atemwege sicher belegt ist und die Effekte auf Sterblichkeit sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen wahrscheinlich sind.

Aussage 2:
Epidemiologische Befunde belegen negative gesundheitliche Wirkungen von Stickstoffdioxid bereits bei Konzentrationen von 20 µg/m³ im Jahresmittel oder darunter.

Die WHO zitiert zahlreiche epidemiologische Studien, welche bereits bei jährlichen Konzentrationen unterhalb von 40 oder sogar 20 µg/m³ Zusammenhänge mit negativen gesundheitlichen Effekten in der Bevölkerung belegen. Sie beschreibt die Konzentrations-Wirkungs-Beziehung für Kurzzeiteffekte als linear. Sichere Hinweise auf eine Wirkschwelle, unter der keine gesundheitlichen Effekte auftreten, gibt es nicht. In einer zweiten Übersichtsarbeit von

2013 empfiehlt die WHO eine Quantifizierung der Kurzzeit- bzw. Langzeit-Effekte von NO₂ auf Sterblichkeit und bestimmte Atemwegserkrankungen nach linearen Konzentrations-Wirkungs-Beziehungen. Als untere Schwelle für die Anwendung einer linearen Dosis-Wirkungs-Beziehung für Langzeit-Effekte auf die Sterblichkeit gibt die WHO 20 µg/m³ im Jahresmittel an, für alle anderen Effekte wird keine untere Schwelle angegeben.

Aussage 3:
Stickoxide haben auch als Vorläufer von Feinstaub und Ozon gesundheitliche Relevanz.

Stickoxidemissionen aus dem Verkehr können sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben, da sie zum einen gesundheitsschädliches Stickstoffdioxid (NO₂) als Bestandteil enthalten, und zum anderen als Vorläufersubstanzen zur Bildung von Ozon sowie Feinstaub beitragen. Auch die indirekten Effekte müssen bei einer Bewertung mitbetrachtet werden. Feinstaub und Ozon führen sowohl kurzfristig wie auch langfristig zum vermehrten Auftreten von Krankheiten und zu vorzeitiger Sterblichkeit. Dies ist vielfach wissenschaftlich belegt.

Ausgehend von dem beschriebenen wissenschaftlichen Erkenntnisstand weisen wir auf die große Bedeutung einer Reduktion von NO_x-Emissionen aus Dieselfahrzeugen in Deutschland und Europa hin.

Hiervon ist eine positive Wirkung auf die gesundheitsrelevante Exposition mit Luftschadstoffen wie Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid zu erwarten. **Wir leiten aus diesem Wissen eine besondere Verantwortung der Politik und der Automobilindustrie bei der Minderung dieser verkehrsbedingten Emissionen zum Schutz der Gesamtbevölkerung ab.**

Quellen:
Text und NO_x-Abb. aus „Pressemitteilung des Helmholtz Zentrum München“ vom 2.7.2017; ebd Quellenangaben des Textes www.helmholtz-muenchen.de/epi2/the-institute/press-releases

Clemens Rott



Ja, Stickoxide können tödlich sein: Sie verengen die Bronchien und die Blutgefäße. Nach Berechnungen der Europäischen Umweltagentur waren im Jahr 2012 allein mehr als zehntausend Todesfälle in Deutschland auf Stickoxide zurückzuführen. In ganz Europa sogar 75 Tausend. Dazu kommen noch jährlich bis zu vierhunderttausend vorzeitige Todesfälle europaweit durch schadstoffbedingte Herzinfarkte, Schlaganfälle, Lungenleiden, Diabetes und Demenzen.

Nun hat das Verwaltungsgericht Stuttgart entschieden: Ganzjährige Diesel-Fahrverbote in der Stuttgarter Umweltzone seien unausweichlich, rechtlich zulässig und stellten keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit dar. Das Urteil räumt der Gesundheit den Vorrang gegenüber allen anderen Belangen ein.

Kaum war das Urteil gesprochen, schon hagelte es Proteste aus Wirtschaft und Politik gegen die möglichen Fahrverbote: Die Bedeutung der Automobilindustrie wird beschworen, der Verlust von Arbeitsplätzen stehe auf dem Spiel, selbst der Wirtschaftsstandort Deutschland sei in großer Gefahr.

Stark verkürzte Argumentation

Interessant an diesen Stellungnahmen: Die Argumentation ist stark verkürzt, man setzt erst bei den Fahrverboten an, nicht beim Gesundheitsschutz – da traut sich wohl niemand etwas gegen zu sagen. Es werden zumeist auch Lösungen vorgeschlagen, die entweder wenig wirksam sind oder deren Wirkung sich erst in einigen Jahren entfalten wird, wenn überhaupt. Bezeichnenderweise wird verschwiegen, dass erst der Betrug seitens einiger Autohersteller zur Überschreitung der Grenzwerte geführt hat.

Die Argumentation der Wirtschaft und Politik läuft darauf hinaus: Fahrverbote müssen unbedingt vermieden werden, koste es, was es wolle. Mit anderen Worten: Früher Sterben ist nicht so schlimm wie Fahrverbote.

Ob das die vom früheren Tod Bedrohten auch so sehen, darf stark bezweifelt werden. Interessant wäre da eine Umfrage „Sind Sie zum Wohle der Automobilindustrie damit einverstanden, früher zu sterben?“

Sterben für Deutschland war übrigens vor gut 70 Jahren schon einmal angesagt – heute weiß mittlerweile jeder, wie sinnlos das damals war. Fürs Vaterland sterben war seinerzeit häufig ein lauter Tod, entweder an der Front oder in den Städten im Bombenhagel. Der Tod durch Stickoxide hingegen vollzieht sich in aller Stille, vor allem bei den besonders anfälligen kleinen Kindern und bei den weniger widerstandsfähigen Senioren.

Nachtrag

Die Automobilindustrie hat bereits eine Lösung parat – exklusiv für ihre Kunden: Ein namhafter Hersteller warb kürzlich für einen Innenraum-Luftfilter als Sonderausstattung mit dem Argument „Wenn Sie nur eine Stunde täglich auf Hauptstraßen unterwegs sind, atmen Sie aufs Jahr gerechnet...“. Der Hersteller hat sich inzwischen von der Werbeaktion distanziert, wahrscheinlich war der Zeitpunkt nicht so glücklich...





**Früher wurde
fürs Vaterland
gestorben –
heute für die
Autoindustrie?**





Toter Winkel beim LKW:

Der Abbiegeassistent ist eine gute Lösung –

und nicht der Aufkleber!

Eine große Kölner Tageszeitung berichtet unter dem Titel „**Abbiegeassistent soll LKW-Unfälle verhindern**“ über eine Lindlarer Spedition, welche zwei Lastzüge mit der allerneuesten Sicherheitstechnik ausgestattet hat:

Der Abbiegeassistent erkennt beim Rechtsabbiegen mit seinen Sensoren Bewegungen auf der Seite, die im toten Winkel der Spiegel für den Fahrer nicht zu sehen sind. Dann leuchtet ein Warnsymbol auf und ein lauter Warnton ertönt – so kann eine Kollision verhindert werden.

1.400 Euro könn(t)en Leben retten!

Für den Spediteur sei ein vorrangiges Ziel, Unfälle zu verhindern, und mit der modernen Technik werde dazu ein wichtiger Beitrag geleistet. Der Abbiege-

assistent koste rund 1.400 Euro zusätzlich. Das Geld sei gut investiert, denn er habe keine Unfälle zu verzeichnen und damit auch keine Ausfälle. Zudem seien die Fahrer sehr zufrieden mit dem System.



So soll es sein:

Der Spediteur wird hier vorbildlich seiner Verantwortung gerecht.

Es ist zu hoffen, dass sein Beispiel Schule macht und zu einem Umdenken bei den Speditoren und auch bei den städtischen Verkehrsbetrieben führt.

Diese Speditions- und Verkehrsbetriebe machen es sich nämlich mit ihren Aufklebern viel zu einfach und reichen ihre eigene Verantwortung an die Fußgänger und Radfahrer weiter.

Aufkleber allein sind keine Lösung!



Foto: ZEG



Zertifizierte Fahrradwerkstätten der ZEG

Der VSF hat bereits vor Jahren das freiwillige Qualitätssiegel „VSF.all-ride“ für zertifizierte Werkstätten eingeführt.

Nach intensiven Schulungen und einer Auditierung wollen die „VSF.all-ride“ Werkstätten Qualität und Zuverlässigkeit in allen Belangen einer Fahrrad-reparatur garantieren; in Köln sind das Radlager Nirala in Nippes und Stadtrad in der Südstadt.

Das gleiche Ziel hat die ZEG als größte deutsche Zweiradeinkaufsgenossenschaft mit der Qualitätswerkstatt. Die Idee entstand im Qualitätsrat der ZEG-Hausmarke Pegasus, in dem auch das frühere ADFC-Bundesvorstandsmitglied Bernd Lemser beteiligt ist. Die Kriterien für das **Siegel „Zertifizierte ZEG Qualitätswerkstatt“** legt der TÜV Nord fest, der auch den anonymen Werkstatttest und die Vor-Ort-Auditierung durchführt. **Die verpflichtende Schulung zur „professionellen Dialogannahme**

und -ausgabe“ hält auch der ADFC für wichtig.

Gibt es doch bei nur mündlicher Auftragsannahme ohne Fahrradcheck immer wieder Diskussionen

um den vereinbarten Reparaturumfang und bei der Rückgabe sicherheitsrelevante Flüchtigkeitsfehler wie funktionslose Bremsen und lockere Vorbauten, wie es dem Autor mehrmals bei deutschen Werkstätten passierte.

Jetzt wurden auf der ZEG-Hausmesse die Urkunden an die ersten 17 zertifizierten Betriebe übergeben (Bild oben).

In Köln sind mit **Radmarkt Schumacher** aus Longerich und **Zweirad-Center Prumbaum** aus Delbrück gleich zwei engagierte Betriebe vertreten.

← **Jörg Prumbaum erläutert:** „Ich wollte von Anfang an dabei sein, weil die Zertifizierung mir hilft, die Werkstatt noch mal besser zu organisieren, und die Qualität zu verbessern. **„Die Werkstatt wird für uns immer wichtiger!“**



Schriftliche Auftragsannahme bei Zweirad Prumbaum Foto: Behrendt



Foto: ZEG



Impressum

Ausgabe Oktober 2017

Auflage 5.000 Exemplare

Herausgeber ADFC Köln | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

Bankverbindung Sparda-Bank West eG | Konto 0004 883 608 | BLZ 370 605 90
IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08
BIC GENODED1SPK

Finanzamt Köln Altstadt Steuernummer: 214/5859/2460

Redakteur (V.i.S.d.P.) Clemens Rott

Autoren dieser Ausgabe Stephan Behrendt, Clemens Rott, Christoph Schmidt,
Georg Kleinmann, Artur Rumpel, Carolin Ohlwein

Fotos Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titel-Grafik Marc Taube

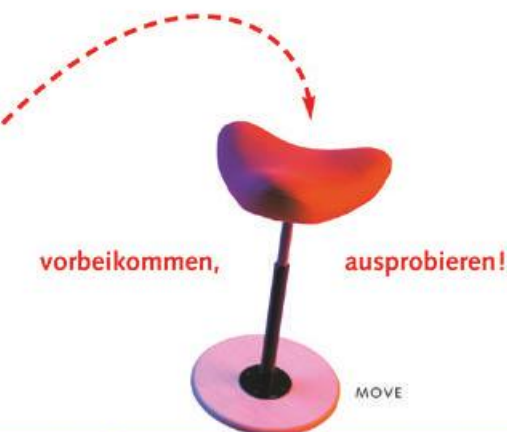
Anzeigen Clemens Rott | anzeigen@adfc-koeln.de

*Artredaktion, Satz,
Layout, Umbruch* SELLBOND: Agentur für MedienDesign
Heinz Bloch | h.bloch@sellbound.de
Neusser Straße 520 | 50737 Köln

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271 | 50829 Köln

*Redaktions- und
Anzeigenschluss für das
nächste Heft* 8. März 2018

Hinweis Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt.
Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung,
Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor.
Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.



da Vinci
■ **Denkmöbel** ■
ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln Roonstraße 6 am Barbarossaplatz 0221-921 39 50 www.denkmoebel.de



Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparksysteme
für Unternehmen, den öffentlichen Raum
und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Mobile Raumsysteme · Überdachungssysteme · Fahrradparksysteme · Informationssysteme

Ihr **Bike** in guten **Händen!**

- Sorgfältige Inspektionen
- Fachmännische Reparaturen
- Schneller Ersatzteil-Service



Radmarkt Schumacher GmbH
Robert-Perthel-Str. 53
50739 Köln-Longerich
Tel. 0221 - 9 921 9210

RADMARKT

SCHUMACHER

LONGERICH

Mo - Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
www.radmarkt-schumacher.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

MITTWOCH, 17. JANUAR 2018 – 18:30 UHR

IN VIA Zentrum, Stolzestraße 1a, 50674 Köln

KVB Haltestelle: Eifelwall, Linie 18, von dort 3 Gehminuten

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung und Feststellung
der Beschlussfähigkeit | 9. Wahl der Beisitzer (max. sechs!) |
| 2. Wahl des Protokollführers | 10. Wahl von drei Delegierten
und deren Vertreter zur
Landesversammlung 2018/2019 |
| 3. Wahl der Zählkommission | 11. Wahl der Kassenprüfer |
| 4. Bericht des Vorstandes | 12. Ausblick 2018 |
| 5. Kassenbericht | 13. Vorstellung und
Beschlussfassung des
Haushaltes 2018 |
| 6. Bericht der Kassenprüfer | 14. Diskussion und Gespräche |
| 7. Aussprache und Entlastung
des Vorstandes | |
| 8. Wahl des neuen Vorstandes | |

Im Anschluss gibt es einen gemütlichen Ausklang im Weißbräu,
Am Weidenbach 24, 50676 Köln. Tische sind reserviert, die Küche ist für uns offen.

Bitte den ADFC-Mitgliedsausweis oder Personalausweis nicht vergessen.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 5. Januar 2018 per Mail an den
Vorstand geschickt werden: vorstand@adfc-koeln.de

Mit freundlichen Grüßen
Joachim Schalke / Clemens Rott
Vorsitzende

Vorstandswahl 2018

EINLADUNG ZUR VORSTANDS-KANDIDATUR

In Köln haben wir bei 2.700 Mitgliedern ca. 70 Aktive, die sich engagieren, sei es als Tourenleiter, in der Öffentlichkeitsarbeit und im Veranstaltungsmanagement, in Diskussionen und Foren, nicht zuletzt auch in der Organisation und dem Bürodienst. **Allen an dieser Stelle vielen Dank.**

Auf unserer nächsten Mitgliederversammlung am 17. Januar 2018 wird der gesamte Vorstand neu gewählt.

Jedes Mitglied, das sich berufen fühlt und für geeignet hält, ist eingeladen zu kandidieren.

Seit zwei Jahren haben wir einen neunköpfigen Vorstand. Er besteht aus den beiden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und sechs Beisitzern. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich bewährt. Die Last der Vereinsführung ist auf vielen Schultern verteilt. Jeder Vorstand arbeitet wiederum in Teams, mit deren Hilfe Aktionen und Projekte geplant und umgesetzt werden. Die regelmäßigen Zusammenkünfte fördern die konstruktive Zusammenarbeit und den Austausch.

Im letzten Jahr wurde ein Team-Coaching im Vorstand durchgeführt, aus dem die Festschreibung von Funktionen und Aufgaben hervorging. Wir alle arbeiten ehrenamtlich, sodass es umso wichtiger ist, klare Zuständigkeiten zu haben. Deshalb möchten wir auf unserer Mitgliederversammlung zu jedem Aufgabenbereich eine Position besetzen.

Die Aufgabenbereiche sind im Einzelnen:

⇒ **Geschäftsführender Vorstand mit Vorsitzendem und Stellvertreter:**

Dieser vertritt den Kreisverband nach außen und in den Verband hinein; seine Aufgaben sind Controlling, Berichte, Teamleitung, Pressemitteilungen und Öffentlichkeitsarbeit.

⇒ **Schatzmeister*in:** Er/Sie ist verantwortlich für Finanzen, Buchführung und den Jahresabschluss.

⇒ **Die Beisitzer im erweiterten Vorstand:** Sie verantworten ein bestimmtes Fach- oder Aufgabengebiet und machen fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Strategieentwicklung.

⇒ **Technik und Verbraucher:** Beratung, Kurse, Vorträge

⇒ **Aktivenbetreuung und Organisation:** Ansprechpartner, Mitgliederbetreuung, Mitgliedergewinnung, Aktivengewinnung, Büromanagement, Büroteam

⇒ **Veranstaltungen:** Planung, Betreuung, Koordination, Ausstattung, Umsetzung

⇒ **Öffentlichkeitsarbeit:** Soziale Medien, Website, Newsletter, FahrRad!

⇒ **Touren:** Touren- und Tourenleiterkoordination, Radlertreff

⇒ **Verkehr:** Radverkehrsgruppen, lokale Verkehrsthemen, Ansprechpartner für Politik und Verwaltung.

2018

auf draht

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft in Uninähe seit 1990
Weyertal 18, 50937 Köln • 0221- 44 76 46 • www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Fahrrad-Diebstahlschutz.com
Kai Erne, Hitzelerstr. 49, 50968 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com
info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530 • www.fahrradambulanz.com • info@fahrradambulanz.com
Werkstatt: Im Ferkulum 15 (Nähe Chlodwigplatz) 50678 Köln
Öffnungszeiten: Dienstags + Donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr
Mittagspause 13:00 bis 14:00 Uhr



Ich fahre Rad, weil ...
mein Tank immer voll ist.

www.stadt-koeln.de/radfahren





Fotos: obs/Ford-Werke GmbH

FordPass Bike – 3.200 Mieträder für das Rheinland

In Köln gibt es bislang bereits zwei Anbieter von Fahrradverleihsystemen. Neben dem **KVBrad von nextbike** gibt es schon lange auch die **Call a Bikes der Deutschen Bahn**. Bei den Call-A-Bikes wird es ab dem 15. Oktober einige Änderungen geben. Ab diesem Zeitpunkt werden die DB-Räder mit dem Kölner Autohersteller Ford als Werbepartner unter dem Namen „**FordPass-Bikes**“ vermarktet.

Die Kölner Flotte wird von derzeit 800 Call a Bikes auf 1.600 FordPass Bikes verdoppelt. Die gleiche Anzahl Räder wird auch für Düsseldorf erwartet, so dass im Rheinland 3.200 Räder zur Verfügung stehen.

Zusätzlich wurde eine Umstellung auf ein stationengebundenes System angekündigt. In Berlin hat die Bahn vor einigen Monaten mit dem dortigen „Lidl-Bike“ eine Kombination aus der Rückgabe an Stationen und (gegen Aufpreis) an Straßenkreuzungen eingeführt. Ob dies in Köln genauso sein wird, bleibt abzuwarten.

Zusätzlich zu den beiden Verleihsystemen stehen in Köln auch zahlreiche Leih-Lastenräder, wie unser **ADFC-Lastenrad Möhrchen**, zur Verfügung.

Aus Call a Bike wird FordPass Bike

In Köln (und in Düsseldorf) kooperiert das Fahrradverleihsystem der Deutschen Bahn Call a Bike zukünftig mit dem Autohersteller Ford.

Neben der App von Call a Bike App können diese Räder dann auch über die FordPass-App gemietet werden. Auch Ford möchte sich anscheinend vom reinem Autohersteller zum Mobilitätsanbieter mit vernetzter Verkehrsmittelwahl weiterentwickeln.

Fords Europa-Chef Steven Armstrong

(Bild unten) sagte auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt: „Als Mo-

bilitätsanbieter werden wir an nachhaltigen Lösungen mitarbeiten, die gerade im innerstädtischen Bereich sinnvoll das Auto ergänzen. Bereits seit 2013 kooperieren der Kölner Autohersteller und die Bahn-Tochter Connect mit einem gemeinsamen Carsharing-Angebot.

Den Kölnern wird so der Verzicht auf das eigene Auto vereinfacht.



**Stephan Behrendt,
Christoph Schmidt**

Von der Öllampe zur Photonenschleuder

Das Fahrrad wird 200 Jahre alt, gute Beleuchtung für Alltagsradler gibt es aber erst seit 20 Jahren als zuerst der zuverlässige Nabendynamo und dann helle LED-Leuchten das Dunkelradeln erleichterten.

Alles begann mit rußenden Öllampen am Hochrad, es folgten die Karbidlampen am Niederrad. Vor 100 Jahren kam dann der damals noch sehr klobige Seitenläuferdynamo kombiniert mit elektrischen Glühlampen auf den Markt. Aber erst der Nabendynamo sorgte für eine zuverlässige leistungsstarke Stromerzeugung bei jeder Witterung. Es folgte um die Jahrtausendwende LED-Frontscheinwerfer, die bis heute eine damals ungeahnte Helligkeit von 100 Lux erreicht haben; das ist fast das Zehnfache des gesetzlichen Mindestwertes. Endlich gibt es nicht nur Licht zum Gesehen-Werden, sondern auch zum komfortablen Ausleuchten der Fahrbahn und ihrer Schlaglöcher. Der geringe Stromverbrauch

Fahrrädern sind zudem Fahrtrichtungsanzeiger zulässig, bei einspurigen Fahrrädern, wenn Handzeichen besonders bei Velomobilen verdeckt werden. HP Velotechnik hat mit WingBling jetzt ein Modell vorgestellt.

Da die StVO fordert, dass der Fahrer akustisch oder optisch auf Fehlfunktionen aufmerksam gemacht werden muss ist die Anlage sehr aufwendig und entsprechend teuer. Da die StVO fordert, dass der Fahrer auf Fehlfunktionen aufmerksam gemacht werden muss ist die Anlage sehr aufwendig und entsprechend teuer. Helle Stirnlampen sind im Straßenverkehr verboten, weil andere Verkehrsteilnehmer unzumutbar geblendet werden. Zugelassene Fahrradscheinwerfer sind nämlich im Gegensatz zu rotations-symmetrischen Stirnlampen oben abgeschattet und leuchten daher bei richtiger Einstellung nur auf den Boden und nicht in die Bäume. Bei falscher Einstellung sind aber auch zugelassene Scheinwerfer ein blendendes Ärgernis. Richtig



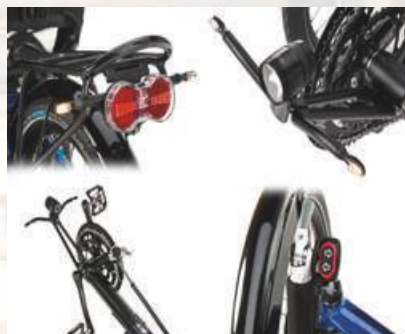
Historische Radsonne mit Tacho gegen Busch und Müller Avy.

Quelle: Stephan Behrendt, Fachreferent Technik + Verbraucherberatung des ADFC Köln



Road Master Winter – gelbe Diode auf dem Handrücken blinkt, sobald man die Hand senkrecht hält.

Quelle: Chiba, Ausschnitt



WingBling – bei zweispurigen Fahrrädern sind Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) Pflicht.

Quelle: Hersteller HP Velotechnik

von LEDs und leistungsstarke Akkus brachten den Gesetzgeber in 2013 dazu, Batterieleuchten für alle Fahrräder zuzulassen. Jetzt gab es eine Änderung dieser Vorschrift; Scheinwerfer dürfen mit Tagfahrlicht und Fernlicht ausgestattet sein, Rückleuchten dürfen eine Bremslicht-Funktion beinhalten und ein einziger roter Reflektor hinten ist ab sofort ausreichend. Batteriebeleuchtung muss nicht mehr tagsüber mitgeführt werden. Akkubetriebene Frontleuchten mit exakter Restleuchtanzeige wie die LS 950 von Trelock sind leider weiterhin extrem selten. Bei zweispurigen

eingestellt sind Frontscheinwerfer, wenn der hellste Punkt 10 m vor dem Rad den Boden berührt; an einer weißen Wand ist das gut zu sehen. Für Leuchten, die man am Körper trägt, gibt es keine Vorschriften. Blinkende Rückleuchten am Helm oder selbstleuchtende Warnwesten sind daher erlaubt. Interessant als Richtungsanzeiger ist der Handschuh Road Master Winter von Chiba, bei dem eine gelbe Diode auf dem Handrücken blinkt, sobald man die Hand beim Ausstrecken senkrecht hält.

Stephan Behrendt

Tal to Tal – Der autofreie Erlebnistag am Rhein



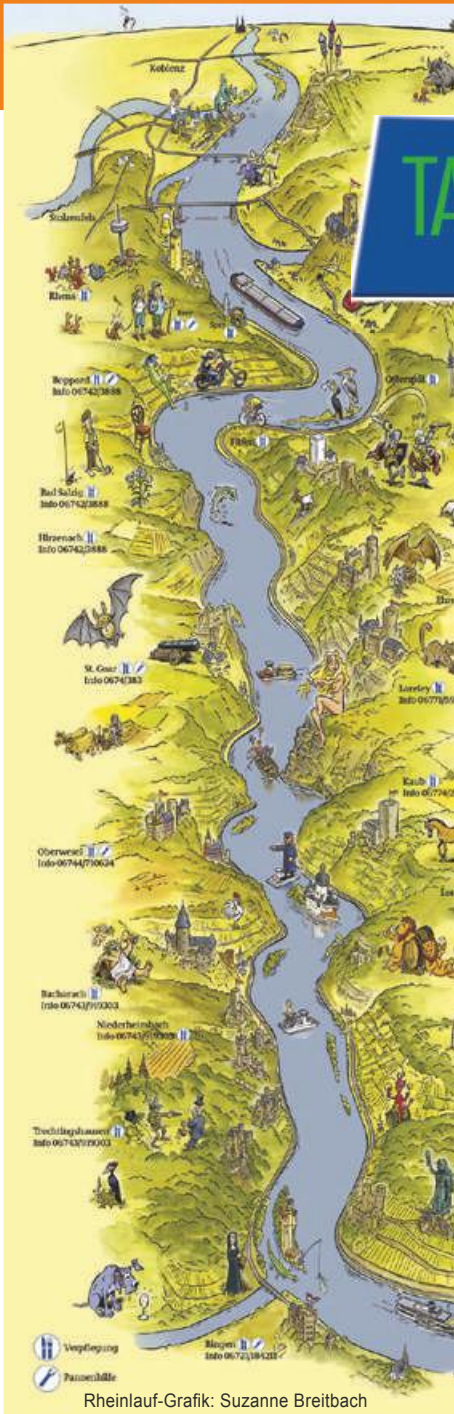
Regelmäßig am letzten Sonntag im Juni werden die Rheinuferstraßen im Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ zwischen Rüdesheim, Bingen

und Koblenz komplett für den Autoverkehr gesperrt und dann heißt es „Tal to Tal“ für Fahrradfahrer, Inline-Skater, Spaziergänger, Bobbycarrfahrer, Kinderwagen, Leiter- und Bollerwagen oder Roller. Alles, was keinen Motor hat, darf dann auf der Bundesstraße 9 von Koblenz-Stolzenfels bis Bingen und auf der B 42 von Lahnstein bis Rüdesheim unterwegs sein.

Ich fand es schade, dass bei einer der größten Fahrrad-Veranstaltungen im Lande (es kommen dort bis zu 150.000 „Autofreie“ zusammen) der ADFC bisher so gut wie nie vertreten war. Und das sollte sich ändern, denn wir ADFC-Kölner*Innen fühlen uns nicht nur hingezogen zum Rhein bei Köln, sondern auch zum Rheinfluss weiter oben, dem weltberühmten Tal der Loreley.

Da lag es nahe, auch einmal beim „Tal to Tal“ Flagge zu zeigen. Wir wollten das 25. Jubiläum vom „Autofreien Rheintal“ 2016 zum Anlass nehmen, mit einem Info-Stand vor Ort zu sein. Als alles gepackt war, erreichte uns die Nachricht, dass die Veranstaltung wegen eines Unwetters am Vortag ausfallen musste.

Das Jubiläum wurde am Sonntag, 25. Juli 2017, nachgeholt. Wieder alles gepackt – und dann ging's los. Samstag frühmorgens mit schwerbepacktem ADFC-Lastenrad („Möhrchen“) plus Anhänger („Charles“) im Hauptbahnhof in den Zug: toll, wie Mitreisende beim Einladen halfen (vorher hatte ich genau ausgetüftelt, wie „Möhrchen“ doch noch in die Aufzüge passt). Dann Neuwied, umsteigen. Glück: Bahnsteige sind dort endlich barrierefrei! Pech: in den nächsten Zug sollte ich nicht eingelassen werden, mein



© Touristgemeinschaft Tal der Loreley e.V. – Infos unter: www.taltotal.de

„Transport“ wäre kein Fahrrad! Mit einigem guten Zureden konnte ich die hessische Zugbegleiterin dann doch noch überzeugen, uns mitzunehmen. Erstaunlich, wie supergut dann plötzlich alles in die RheingauLinie VIAS („Stadt, Land, Fluss in einem Zug“) passte.

In St. Goarshausen wurde ich dann von einem Mitstreiter unserer Aktion in Empfang genommen und durfte mich im sommerlichen Welterbetal bis Sonntagmorgen erst einmal erholen – natürlich bei einem guten Gläschen Rheinwein.

Dann war er endlich da, der große Tal to Tal-Tag. Unser Infostand an allerbesten Stelle direkt bei der Rheinfähre LORELEY an der autofreien Bundesstraße!



Und schon hielten die ersten an, begeistert von der Präsenz des ADFC. Besonders natürlich ADFC-Mitglieder, die förmlich auf diesen Tag gewartet hatten. Für Nichtmitglieder hatten wir die Schnuppermitgliedschaft anzubieten. Und für alle unser umfangreiches Info-Material (u.a. die Neuauflage der ADFC-Regionalkarte „Koblenz/Bonn/Mainz-Mittelrheintal“). Es war schon bewegend, den Kontakt mit so vielen Radelnden aus den unterschiedlichsten Regionen nicht nur des Rheinlandes herzustellen: an diesem Tag gab es Begegnungen mit „Autofreien“ aus allen Kontinenten!

Und dann: eine ADFC-Tour aus Köln besucht uns am Stand, extra unterwegs zu Tal to Tal, geführt von einer Tourenleiterin, die aus dem Tal der Loreley stammt und begeistert Touren in ihre Heimat organisiert.

Der Abschied vom Mittelrhein wurde mir dann doch erleichtert. Auf der Rückreise spätabends (erst dann war überhaupt Platz in den Zügen) begleitete mich die ebenfalls zurückreisende ADFC-Gruppe. Und auch „Möhrchen“ und „Charles“ waren leichter zu bugsieren, weil fast das gesamte Infomaterial im Oberland verteilt werden konnte.



Der nächste autofreie Erlebnistag Tal to Tal findet am Sonntag, 24. Juni 2018 statt.

Unter www.taltotal.de, im „Programm rechte Rheinseite“ (B 42 zwischen Lahnstein und Rüdesheim), sind wir unter „St. Goarshausen“ bereits schon wieder angekündigt:

**11:00 – 16:00 Uhr Infostand des ADFC-Köln
(Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club)
an der Fähre, also am besten Platz...
... und wer möchte, darf gerne mithelfen
bei dieser Aktion.**

Artur Rumpel



Fördermitglieder

des ADFC Köln



Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6, 50733 Köln
www.radlager.de | info@radlager.de
seit 1989 Fördermitglied



Stadtrad
Bonner Straße 53-63, 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de
seit 1997 Fördermitglied



Stadt Köln

Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
www.stadt-koeln.de
seit 1990 Fördermitglied



Portz am Ring
Lindenstraße 6, 50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de
seit 1998 Fördermitglied



Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de
seit 1992 Fördermitglied



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90, 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de
seit 2004 Fördermitglied



J.P. Bachem Verlag GmbH
Ursulaplatz 1, 50668 Köln
www.bachem.de/verlag | verlag@bachem.de
seit 1993 Fördermitglied



Lindlau am Ring GmbH & Co KG.
Hohenstaufenring 62, 50674 Köln
www.lindlaubikes.de | post@lindlaubikes.de
seit 2006 Fördermitglied



Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6, 50667 Köln
www.viakoeln.de | viakoeln@viakoeln.de
seit 1995 Fördermitglied



Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b, 50823 Köln
www.cosmosbikes.de | info@cosmosbikes.de
seit 2006 Fördermitglied

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.



Schneider & Bank Reisen GmbH

Johannesweg 16, 53894 Mechernich
www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de
seit 2007 Fördermitglied



Köln-Rikscha / Perpedalo

Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de | info@perpedalo.de
seit 2010 Fördermitglied



LIEBE-BIKE Elektrofahrräder

Hohe Straße 76, 51149 Köln
www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de
seit 2011 Fördermitglied



Fahrrad-Deinstahlschutz.com

Kai Erme, Hitzelerstr. 49, 50968 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com
info@fahrrad-diebstahlschutz.com
seit 2012 Fördermitglied



Schneider-Radsport

Hohe Straße 18-22, 50667 Köln
www.schneider-radsport-koeln.de
schneider@radsportbekleidung.de
seit 2012 Fördermitglied



messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17, 50676 Köln
www.messageconcept.com
seit 2013 Fördermitglied



Colonia-Aktiv

Gereonswall 2-4, 50668
Tel 0221 / 346 69 55
WhatsApp 0151 / 5
www.Colonia-Aktiv.de
seit 2014 Fördermitglied



Zweirad Prumbaum

Dellbrücker Hauptstr. 43-47, 51069 Köln
Tel 0221 681 62 1
www.2-rad-Prumbaum.de
info@2-rad-Prumbaum.de
seit 2014 Fördermitglied



Radmarkt Schumacher

Robert-Perthel-Str. 53, 50739 Köln
Tel 02 21 9 921 921 - 0
www.radmarkt-schumacher.de
seit 2015 Fördermitglied



Veloküche Fahrradladen

Overbeckstr. 41, 50823 Köln-Ehrenfeld
www.velokueche.synology.me
info@velokueche.de
seit 2016 Fördermitglied

Wir begrüßen unser neues Fördermitglied:



VELOGICAL – engineering GmbH
Energy Solutions for Cyclists Marketing
Christianstr. 26 | D-50825 Köln-Ehrenfeld
www.velogical-engineering.com
team@velogical-engineering.com
T +49 (0)221 720 11 07
M +49 (0)177 720 11 07

Stadt, Land, Strom.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:
Seit 140 Jahren versorgen wir
Ihre Region mit Energie. Mehr
unter www.rheinenergie.com



 rheinenergie.com

RheinEnergie





**Unser ältestes, aktives Mitglied Horst Polakowski
wurde vor wenigen Tagen 80 Jahre.**

Gemeinsam mit anderen Aktiven
feierte er seinen Geburtstag
in unserer Geschäftsstelle.

Der ADFC-Vorstand überbrachte
ihm die Glückwünsche des Vereins
und wünschte ihm Gesundheit
und noch eine lange
aktive Zeit.

**Herzlichen
Glückwunsch,
Horst
Polakowski !**

Beitritt

auch auf www.adfc.de



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- ☐ **Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

☐ ab 27 Jahre (56 €) ☐ 18 – 26 Jahre (33 €)

☐ unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft

☐ ab 27 Jahre (68 €) ☐ 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der
Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- ☐ **Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- ☐ Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Codierung, Kurse, Vorträge:

**Veranstaltungen und Vorträge in der ADFC-Geschäftsstelle,
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln**

Jeden ersten Samstag im Monat von 11 – 13 Uhr

Fahrrad-Codierung mit der neuesten Technik

Markierpistole oder Klebecodierung?

Grundsätzlich ist die Markierpistole die bessere Methode, weil sie nicht mehr ohne Beschädigung des Rahmens zu entfernen ist.



Die Klebecodierung empfehlen wir aber insbesondere:

- bei Carbon- oder Titanrahmen.
- bei extrem dünnwandigen Rahmen.
- wenn Sie eine einfache und preiswerte Methode wünschen.

Mit der Markierpistole wird der EIN Code mit kleinen Nadelschlägen in den Rahmen gehämmert. Dabei wird, anders als bei der Gravur, kein Material entfernt, sondern lediglich verformt.

Durch die neue Technik können jetzt nahezu alle Rahmenformen codiert werden, auch Klapp-, Liege- und Lastenräder. Teile wie Akkus von E-Bikes können ebenfalls mit der Pistole codiert werden.

Anmeldung erwünscht unter:

info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Samstag, 2. Dezember 2017, 16:30 Uhr

Heinrich Böll (...und das Fahrrad)

Beisammensein aus Anlass des bevorstehenden 100. Geburtstages Heinrich Bölls (21. Dez.) bei Kaffee, Gebäck (bitte mitbringen) und Vorlesen aus seinen Werken.

Es lädt ein: ADFC-Köln-Fahrrad-Büro-Team

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 19 Uhr

Adventssingen mit Gitarre

im „Open-House“-Termin singen wir bekannte Weihnachtslieder

Gerne Kerzen, Weihnachtsgebäck, Glühwein, etc. mitbringen.

Mit Utah Siedentopf, utah.siedentopf@adfc-koeln.de

Donnerstag, 1. Februar 2018, 19:30 Uhr

Albert Schweitzer, 1875 – 1965 [4]

Erinnert wird noch einmal an Albert Schweitzer, als begeisterter Fahrradfahrer, Fußgänger, Bahnfahrer,

Schiffspassagier und natürlich als „Arzt von Lambaré“ immer noch großes Vorbild. Vor 100 Jahren entwickelte er seine Lehre von der „Ehrfurcht vor dem Leben“, die weiterhin aktuell ist und bleibt angesichts des Chaos auf der Welt.

Lesung und Bildervortrag: Artur Rumpel,
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Mittwoch, 14. Februar 2018, 19:30 Uhr

Aschermittwoch, Valentinstag und Open House

Grund, uns kritisch mit dem Thema Fasten, Liebe und Fahrrad auseinanderzusetzen – Ist Autofasten schon gut? Das Fahrradfahren lieben noch viel besser? – Alle Interessierten an diesen Fragen sind herzlich eingeladen vom:

ADFC-Köln-Fahrrad-Büro-Team

Donnerstag, 1. März 2018, 19:30 Uhr

Kritische Masse am Berg – Kehrway to Heaven, Stilfserjoch-Radtag 2017

Aus eigenem Erleben berichtet Artur Rumpel anhand von faszinierenden Bildern von einem ganz besonders bewegenden Fahrrad-Event des heraufziehenden Fahrradzeitalters. Einer der höchsten Alpenpässe gehört einmal im Jahr den Radfahrer*innen ganz. Und Tausende nutzen die Gunst der Stunde und werden zu einer kritischen Masse der besonderen Art; kein Radrennen, keine Rekorde, keine Medaillen, sondern: dabei sein ist alles! Und in genau einem halben Jahr, Anfang September, ist es wieder soweit...

Mittwoch, 14. März 2018, 19 Uhr

„Open House“: Wir singen Fahrradlieder

Es dürfen Wünsche geäußert werden; bis zum 15. Februar können Lieder zum Thema

„Fahrrad und Fahrten“ angemeldet werden.

Mit Utah Siedentopf, utah.siedentopf@adfc-koeln.de

+++++

Aktualisierungen, Änderungen und weitere Termine finden Sie auf www.adfc-koeln.de

+++++



Regelmäßige Angebote – Touren und Treffs – Hinweise

Teilnahmebedingungen

und Tipps, ausführlichere Informationen, etwaige kurzfristige Änderungen sowie weitere Touren finden Sie auf unserer Homepage www.adfc-koeln.de.

Unser regelmäßiges Tourenangebot

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat

(April – Oktober)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Porz“

Treffpunkt: 18:00 Uhr,
KVB-Haltestelle Zündorf. (Linie 7)

Jeden ersten Donnerstag im Monat

(April – September)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim“

T-Leiter: Gerd Riesselmann

Treffpunkt: 18:30 Uhr,
KVB-Haltestelle Vischeringstr. in Holweide
(Linien 3, 13 + 18)
Dauer ca. 2 Stunden, Strecke ca. 20 km.

Am letzten Freitag im Monat

„Kaffeefahrt“ (nicht nur für Senior*innen).
Ein Beitrag zur Verkehrsberuhigung in Köln:
2 Std. Stadt per Rad – dann „Kaffee satt“
(im ADFCafé)

T-Leiter: Artur Rumpel

Treffpunkt: 14:00 Uhr,
in der ADFC-Geschäftsstelle,
Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Jeweils am 1. Samstag im ungeraden Monat

(also 4. 11. 2017, 3. März 2018 – Januar entfällt)

„Neubürger*innen-Tour“

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen, leichten Runde, speziell für die Fahrrad fahrenden Neuankömmlinge!

T-Leiter: Artur Rumpel

Treffpunkt: 13:30 Uhr,
in der ADFC-Geschäftsstelle,
Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Unsere Radlertreffs

Jeden ersten Montag im Monat

„Offener Radlertreff im Bezirk Mülheim“

Uhrzeit: 18:30 – 20:00 Uhr

Neuer Treffpunkt: Gaststätte Gross, Neufelder Str. 12, 51067 Köln (Holweide), erreichbar am Radweg von Mülheim nach Dellbrück, unmittelbar an der KVB-Haltestelle Neufelder Straße (Linien 3, 18)

ADFC Köln und Bürgervereinigung Holweide laden ein!

Auf Initiative des ADFC Köln und der Bürgervereinigung Holweide findet jeweils am zweiten Montag eines Monats, ein regelmäßiger, für alle offener Radlertreff in Holweide statt. Eingeladen ist jeder aus dem Stadtbezirk Mülheim, der Interesse und Spaß am Fahrradfahren hat und sich gemeinsam mit Gleichgesinnten jeden Alters über Themen rund ums Radfahren austauschen, gemeinsame Radtouren planen und durchführen, Radtourismus-Regionen vorstellen oder mehr über sie erfahren möchte. Eine Mitgliedschaft im ADFC oder der Bürgervereinigung ist nicht erforderlich, auch keine Anmeldung. Wir freuen uns auf alle, die kommen.

Hinweis/Rechtliches

Für ADFC-Mitglieder sind, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahmen kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren derzeit 3,00 €. Die Teilnahme/n an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren sind kostenfrei.

Je nach Witterung können Touren ausfallen.

Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt.

Haftungsausschluss:

Veranstalter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

Touren im Oktober

Samstag, 14. Oktober 2017

Rad - [u. Wein-] Region Rheinland
**Herbsttour an die Ahr mit Einkehr
in kleinem Weindorf**

T-Leiter: Artur Rumpel
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 8:15 Uhr, Hauptbahnhof
(Blumengeschäft)

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: ja, sonst Packtaschenverpflegung

Kosten: An-/Rückfahrt per Bahn/
Rheinfähre

Samstag, 28. Oktober 2017

Pilgern per Rad

Zum Ende der „Sommerzeit '17“ einfach unterwegs sein. „Eine ungeahnte Möglichkeit, per Rad hinauszukommen, soll uns aufgetan werden“ (frei zitiert nach Albert Schweitzer).

T-Leiter: Artur Rumpel
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 8:15 Uhr, Hauptbahnhof
(Blumengeschäft)

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Kosten: anteilige Bahnfahrt

Anmeldung: nicht erforderlich

Touren im November

Samstag, 4. November 2017

Tour de „Entenfang“

Wir radeln nach „Rhein-Erft“ zum Naturschutzgebiet „Entenfang“ bei Berzdorf und dann von Wesseling aus, entlang des linksrheinischen Rheinufer, zurück nach Köln (nicht bei Schnee und Eis).

T-Leiter: Mirko Musler
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln-Altstadt,
Rheinufer am Rheinpegel

Tourenlänge: 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Anmeldung: nicht erforderlich

Freitag, 10. November 2017

St. Martin

Am Vorabend des Martinstages unterwegs in Köln: dabei denken wir an Martin Luther, der

heute den 534. Geburtstag hat (...und dem wir dieses Jahr einen zusätzlichen Feiertag verdanken :-). Zum Abschluss Teilnahme an einem Martinszug (Rad wird dann geschoben).

T-Leiter: Artur Rumpel
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Fahrradbüro,
Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 25 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Anmeldung: nicht erforderlich

Samstag, 18. November 2017

Tour de „Wasser.Erlebnis.Erft“

Durch den Stadtwald radeln wir in den Rhein-Erft-Kreis zu der „Wasser.Erlebnis.Erft“-Route. Zurück nach Köln über die Berrenrather Börde und vorbei am Otto-Maigler-See (nicht bei Schnee und Eis).

T-Leiter: Mirko Musler
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln-Altstadt,
Rheinufer am Rheinpegel

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Anmeldung: nicht erforderlich

Sonntag, 26. November 2017

Tour de „Rhein“

Flussaufwärts entlang Weisser Bogen und Wesseling Rheinufer bis Graurheindorf. Hier überqueren wir den Rhein mit der Fähre und nach Mittagspause in Mondorf rechtsrheinisch über Porz zurück nach Köln (nicht bei Schnee und Eis).

T-Leiter: Mirko Musler
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln-Altstadt,
Rheinufer am Rheinpegel

Tourenlänge: 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Mittagseinkehr

Anmeldung: nicht erforderlich

Touren im Dezember

Sonntag, 3. Dezember 2017

**Adventszeit im „UNESCO-Welterbetal“
Mittelrhein**

Entlang des großen Flusses mit seiner einzigartigen Kulturlandschaft führt uns die Tour an

den winterlichen Mittelrhein (bitte winterfeste Kleidung). Bekannte Weinorte der Region, wie Rüdesheim, erkunden wir per Rad. Gemeinsam lassen wir den Tag auf dem „Weihnachtsmarkt der Nationen“ (von allen Kontinenten) bei einem vorweihnachtlichen Kulturevent ausklingen. Die Rückfahrt nach Köln erfolgt erst am späteren Abend.

T-Leiter: **Petra Weckerle**
0157 73143250 oder
nc-weckerpe@netcologne.de

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Bf. Köln-Deutz,
Ottoplatz

Tourenlänge: 30 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: regionaltypisch

Kosten: anteilige Bahnfahrt

Anmeldung: verbindlich bis Mo, 20.11. wg.
Fahrkartenplanung

Sonntag, 10. Dezember 2017

Tour de „Schloss Paffendorf“

Durch den Stadtwald radeln wir in den Rhein-Erft-Kreis zum Schloss Paffendorf (Einkehr-pause im Café).

An der Erft entlang bis Horrem und über den Höhenzug Villerücken zurück nach Köln oder per Bahn (von Horrem) – nicht bei Schnee und Eis.

T-Leiter: **Mirko Musler**
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln-Altstadt,
Rheinufer am Rheinpegel

Tourenlänge: 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Mittagseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: nicht erforderlich

Donnerstag, 21. Dezember 2017

Heinrich Böll zum 100. Geburtstag

Erkundungsfahrt auf Spuren des großen Sohns unserer Stadt. Im »Brief an meine Söhne oder vier Fahrräder« äußerte sich Böll wie folgt: „Fahrräder bestimmten überhaupt mein Schicksal, letzten Endes zum Guten.“

T-Leiter: **Artur Rumpel**
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 12:30 Uhr, Fahrradbüro,
Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 25 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Anmeldung: nicht erforderlich

Touren im Januar 2018

Samstag, 6. Januar 2018

Krippenfahrt per Rad

35 Jahre unterwegs in „Köln-Bethlehem“: ADFC-Traditionstour zu Krippen in Köln und Umland (mit Gästen vom ADFC-Osnabrück).

T-Leiter: **Hans Menz / Artur Rumpel**
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Fahrradbüro,
Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 35 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Kosten: ggf. anteilige Bahnfahrt

Anmeldung: nicht erforderlich

Sonntag, 28. Januar 2018

Tour de „Schlösser Augustsburg und Falkenlust“

Wir radeln nach Brühl zu den beiden Schlössern Augustsburg und Falkenlust.

Rückfahrt nach Köln vorbei am Heider Bergsee (nicht bei Schnee und Eis).

T-Leiter: **Mirko Musler**
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln-Altstadt,
Rheinufer am Rheinpegel

Tourenlänge: 65 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Touren im Februar 2018

Samstag, 10. Februar 2018

Kölsche Nährungsche Acht Tour

„Links eröm un rächs eröm un medden durch“ mit Pappnas, Lumpenanzug oder anderen närrischen Kostümen radeln wir durch Köln (nicht bei Schnee und Eis).

T-Leiter: **Mirko Musler**
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Rathausplatz
Köln, Historisches Rathaus

Tourenlänge: 46 km / 66 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Anmeldung: nicht erforderlich

Mittwoch, 14. Februar 2018

Aschermittwoch-Radtour, Fischessen

Diese Radtour führt uns entlang der Strunde nach Bensberg wo wir in einem Restaurant (mit Fischkarte) einkehren (nicht bei Schnee und Eis).

T-Leiter: **Mirko Musler**

02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln-Deutz,
Ottoplatz 1 (KölnTriangle-Turm)

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,

Mittagseinkehr

Kosten: Fischessen

Anmeldung: verbindlich bis Di, 13.2., 20 Uhr,
wg. Tisch-Reservierung

Touren im März 2018

Sonntag, 11. März 2018

Köln der Veedel

Auf Entdeckungstour in Köln: vom Mauritius-/Griechenmarktviertel, in dem unser Fahrradbüro beheimatet ist (dort gibt's Kaffee mit Frühstückshörnchen) ins Rechtsrheinische in den Stadtteil – das Veedel – Vingst. Möglichkeit der Teilnahme am Gottesdienst in St. Theodor (11 Uhr). Rückfahrt über Buchforst, Buchheim, Mülheim und rheinaufwärts bis zum Dom!

T-Leiter: **Artur Rumpel**

artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Fahrradbüro,
Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 30 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Anmeldung: nicht erforderlich

Sonntag, 11. März 2018

Tour de „Rhein – Erft“

Von Köln aus über die Ville in den Erftkreis und am Neffelbach entlang bis Horrem. Von hier mit dem Zug zurück nach Köln; oder nach Köln zurückradeln: 20 km zusätzlich.

T-Leiter: **Mirko Musler**

02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln-Altstadt,
Rheinufer am Rheinpegel

Tourenlänge: 55 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,

Mittagseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: nicht erforderlich

Samstag, 17. März 2018

Tour de „Erft – Rur“

Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Von Horrem an der Erft entlang flussabwärts bis Bedburg. Dann über Flur, Felder und Wiesen nach Jülich an der Rur. Nun flussaufwärts bis nach Düren. Von dort mit dem Zug zurück nach Köln.

T-Leiter: **Mirko Musler**

02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Köln Hbf,
Blumengeschäft

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Mittagseinkehr (in Jülich)

Kosten: VRS

Anmeldung: verbindlich bis Fr, 16.3., 21 Uhr
wg. Fahrkartenplanung

Samstag, 24. März 2018

ANRADELN 2018

Die Radtouren-Saison des ADFC-Köln wird offiziell mit einer Runde „rund ums Fahrradbüro“ (Dauer ca. 2 Std., leicht) eröffnet.

Das Frühjahr/Sommer-Programm unserer Touren wird vorgestellt. Dazu gibt's Informationen rund um das Thema Radfahren und -touren.

T-Leitung: **Team des ADFC-Köln**

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Fahrradbüro,
Mauritiussteinweg 11

Einkehr: möglich

Sonntag, 25. März 2018

Jakobswege per Rad

Zum Sommerzeitbeginn (diesmal Palmsonntag!) auf Jakobswegen im Rheinland.

T-Leiter: **Artur Rumpel**

artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 9:30 Uhr (Sommerzeit!), Fahrrad-
büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 50 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Kosten: ggf. anteilige Bahnfahrt

Anmeldung: nicht erforderlich

Touren im April 2018

Mittwoch, 4. April 2018

Kultur-Tour: Zum Frühlingsanfang an der Krippe stehen

Kaum zu glauben – aber es ist wahr!

Wegen der großen Beteiligung im vergangenen Jahr biete ich auch jetzt wieder diese besondere

...weiter auf der nächsten Seite ➡



Krippenfahrt an. Diese Fahrt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Köln.

T-Leiter: **Heinz Meichsner, 0173 7375740**

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung genannt

Tourenlänge: 70 km (für Porzer: 60 km);
max. 17 km/h

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung

Samstag, 7. April 2018

Zwei-Flüsse-Radtour:

entlang des Rheins und der Nahe mit Besuch eines Fahrradmuseums

Die Frühjahrstour ins „Obere Mittelrheintal“ verspricht kulturell besonders interessant zu werden. Rund um Bingen erkunden wir gemeinsam die Rhein- und Nahe-Region. Höhepunkt der Radtour: unser Besuch im „Rheinheissischen Fahrradmuseum“ in Gau-Algesheim. Regionale Winzervesper am Ende der Tour. Die Rückfahrt nach Köln am späten Abend.

T-Leiter: **Petra Weckerle**
0157 73143250 oder
nc-weckerpe@netcologne.de

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Bf. Köln-Deutz,
Ottoplatz

Tourenlänge: 35 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Vespern

Kosten: anteilige Bahnfahrt

Anmeldung: bis Fr, 16.3., verbindlich wg.
Museumsanmeldung und
Fahrkartenkauf

Sonntag, 8. April 2018

Tour de „Erft – Rhein“

Mit der Bahn von Köln nach Horrem. Von dort entlang der Erft bis zur Erftmündung in Rhein, dann am Rhein entlang bis Zons und Dormagen. Von Dormagen aus mit Bahn zurück nach Köln; oder auch zurückradeln (25 km zusätzlich).

T-Leiter: **Mirko Musler**
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 8:50 Uhr, Köln Hbf,
Blumengeschäft

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: verbindlich bis Sa, 7.4., 21 Uhr
wg. Fahrkartenplanung

Samstag, 14. April 2018

„Drei Flüsse und Heimatblick“-Tour

Von Horrem entlang der Erft bis Swist, an-

schließend weiter zum Brombeerenhügel, am Heimatblick Nähe Alfter. Anschließend zum Rhein und flussabwärts nach Köln.

T-Leiter: **Mirko Musler**
02271 52109 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Köln Hbf,
Blumengeschäft

Tourenlänge: 75 km

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Rucksackverpflegung,
Schlusseinkehr

Kosten: VRS

Anmeldung: verbindlich bis Fr, 13.4., 21 Uhr
wg. Fahrkartenplanung

Sonntag, 15. April 2018

Stadtgrün im Bezirk 3 (Lindenthal)

Auch wenn es zunächst so aussieht, dass alles bestens mit Grün versorgt ist: auch hier wird das, was für die Vielen im Ballungszentrum so lebensnotwendig ist, oft ohne Not anonymen Interessen Weniger geopfert – ...den Be- und Erkenntnissen für nachhaltige und behutsame Stadtentwicklung zum Trotz!

T-Leiter: **Artur Rumpel**
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Fahrradbüro,
Mauritiussteinweg 11

Tourenlänge: 40 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: möglich, Packtaschenverpflegung

Anmeldung: nicht erforderlich

Mittwoch, 25. April 2018

Kultur-Tour: Gegen das Vergessen, Teil V: Der lange Weg der Isa Vermehren: „Ich bin nicht immer laut“ – Vom Kabarett zum Kloster

Das Akkordeon ist das Markenzeichen Isa Vermehrens. Im Kabarett „Katakomba“ hatte sie 1933 Premiere. Nach dem Krieg arbeitete sie zunächst als Künstlerin. 1952 trat sie in den Orden „Sacre-Coeur“ ein. Am 21. April diesen Jahres wäre sie 100 Jahre alt geworden. Diese Fahrt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Köln.

T-Leiter: **Heinz Meichsner, 0173 7375740**
Treffpunkt: wird bei der Anmeldung genannt

Tourenlänge: 75 km; max. 17 km/h

Schwierigkeit: mittel

Einkehr: Selbstverpflegung



**Wir wünschen allen TeilnehmerInnen
erlebnisreiche Touren und allzeit gute Fahrt!**



Dein Lastenrad in Köln

elektrisch, praktisch, flexibel

Donk-EE ist das Lastenrad für jedermann. Einfach online registrieren, beim Donk-EE-Partner identifizieren, kostenlose App runterladen und Räder ausleihen – wann und solange Du willst.

- hochwertige Elektro-Lastenräder, mit Ökostrom geladen
- bis 75 km Reichweite und bis zu 100 kg Zuladung
- mit Kindersitzen, Sicherheitsgurten und Wetterschutz
- Unterstützung bis 25 km/h (kein Führerschein nötig)

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

Donk-EE.de 

Mehr auf www.donk-ee.de oder in der Berrenrather Straße 200, 50937 Köln



SORE Bikes – Fixed-Gear & Single-Speed – Hansemannstraße 5 – 50823 Köln – SORE.de

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

10%

Entega gewährt Ihnen 10 % Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3 % Rabatt im zweiten.

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

100%

Bei **MeinFernbus FlixBus** fährt Ihr Fahrrad auf den Linien mit Fahrradkapazitäten kostenlos mit (9 Euro pro Fahrt gespart). Von März bis Dez.

5%

Bei **Flinkster**, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5 % Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei **Call a Bike** sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.



Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

24 h

Bei den Angeboten im **„Radurlaub“** bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

25€

Über 11 % Beitragsnachlass auf die Beiträge zur **Fahrradversicherung** sowie spezielle Erweiterungen. Außerdem Rabatte bei vielen sonstigen Versicherungen sowie speziell entwickelte ADFC-Produkte in der „ADFC-Assekuranz“.

11%

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de



Unsere zusätzlichen Medienkanäle:



Das neue YouTube-Logo. (Bild: Youtube)

Neben den bereits bekannten Informationsportalen über Facebook und Twitter bieten wir auch eigene Kanäle bei YouTube und SoundCloud an. Hier archivieren wir unsere Radio- und TV-Beiträge im Bereich Radverkehr und Verbraucherservice und pflegen auch immer wieder interessante neue Beiträge anderer Anbieter aus diesen Themenbereichen zusammen:

YouTube youtube.com/adfcköln/
SoundCloud soundcloud.com/adfckoeln/



SOUNDCLOUD-Logo. (Bild: soundcloud.com)

Beide Medienkanäle sind wie alle anderen Neuigkeiten aus dem Hause ADFC Köln natürlich auch in unserer SmartPhone-App zu finden.

App www.adfc-koeln.chayns.net

Redaktion Soziale Medien: Christoph Schmidt

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

**Liebe FahrRad!-Leser,
liebe ADFC-Freunde,**

die Aktiven im ADFC Köln engagieren sich mit großem Einsatz und in vielfältiger Weise für die Interessen der Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer. Von ganz besonderem Interesse für uns sind dabei auch die Rückmeldungen, die wir von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern erhalten.

Deshalb unsere Bitte an Sie:

„Füttern“ Sie uns mit Ihren Anregungen, Ideen und auch konkreten Vorschlägen zu unserer Arbeit. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen unsere Zeitschrift gefällt oder melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, aktiv bei uns mitzumachen. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an vorstand@adfc-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!
Ihr ADFC Köln



ADFC Köln-Kontaktdaten

Postanschrift:

ADFC Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
Tel. 02 21. 32 39 19
info@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

jeden zweiten Mittwoch im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr Open House,
jeden letzten Freitag im Monat
16:00 bis 17:45 Uhr,
jeden ersten Samstag im Monat
von 11:00 bis 13:00 Uhr.
Terminvereinbarungen sind möglich.

Der Vorstand:



Joachim Schalke
Vorsitzender
0152. 28 73 62 93
joachim.schalke@adfc-koeln.de

Clemens Rott
Stellv. Vorsitzender
Geschäftsführung und Chefredaktion
0163. 7 72 35 63
clemens.rott@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt
Vorstand
Technik und Verbraucherberatung
02 21. 62 11 93
stephan.behrendt@adfc.de

Christoph Schmidt
Vorstand
Radverkehr und Soziale Medien
02 21. 67 78 55 22
christoph.schmidt@adfc-koeln.de

Carolyn Ohlwein
Vorstand
Marketing und Veranstaltungen
02 21. 67 78 55 25
carolin.ohlwein@adfc-koeln.de

Artur Rumpel
Vorstand
Fahrradtouren
artur.rumpel@adfc-koeln.de

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

adfc-koeln.de

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Sie wollen Ausgaben der *FahrRad!* als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.

adfc-blog.de/tag/koeln

Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der *FahrRad!* abgedruckt.

facebook.com/adfc.koeln

Hier finden Sie vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenken Sie uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ Ihr „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!



Fallin' in love...

Das i:SY lässt sich bequem drehen und wenden, wie du willst; es bleibt immer ein agiles, leicht zu manövrierendes Kompaktfahrrad. Als ideales Gefährt für deine Wege in der Stadt, fährt es sich auch über Land und auf Reisen wunderbar.

*Das i:SY ist wahlweise mit und ohne Elektrounterstützung oder auch mit großer Lade-
fläche zu haben. Für seine Verlässlichkeit und Vielseitigkeit muss man es einfach lieben. Unser Tipp: Vorbeikommen und ausprobieren!!!*

Stadtrad
Service, Fahrrad...

Ihr VSF-Fachgeschäft für viel Freude
an Fahrrädern und Elektrofahrrädern
Bonner Str. 53-63 · 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 · Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

Radlager

FAHRRÄDER EBIKES ANHÄNGER ZUBEHÖR

**Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!**

Das Lastenrad

Zum Beispiel Lastenräder von
Christiania Bikes. Ob zum Chauffie-
ren des Nachwuchses oder Transport
größerer Einkäufe, das Lastenrad
ist das bessere Auto.



Der Kindertransportanhänger

Zum Beispiel der CROOZER KID PLUS.
Die sicherere Alternative zum Kinder-
sitz. Ihr Kind ist vor Wind und Wetter
geschützt und Sie können den
Anhänger mit wenigen Hand-
griffen zum Buggy und
Jogger umbauen.



Das E-Bike

Zum Beispiel der Charger GT45
von blueLABEL. Komfort, Style
und maximaler Fahrspaß.
Laden statt tanken!

Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln
Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

radlager.de
facebook.com/radlager.de
Telefon 02 21 73 46 40